

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 13 (1898)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.



XIII. Jahrgang.

Nr. 5.

1. Mai 1898.

Inhalt: 1. Kreisschreiben an die Vorstände der gewerblichen Fortbildungsschulen und der Anstalten für die hauswirtschaftliche und berufliche Ausbildung der Mädchen. 2. Ferienkurse in Genf. 3. XIII. Bildungskurs für Lehrer des Handfertigkeitsunterrichtes. 4. Patentirung von Primarlehrern. 5. Ergebnisse der Fähigkeitsprüfungen am Technikum. 6. Kleinere Mitteilungen. 7. Inserate.

Beilagen: 1. Einladung zur ausserordentlichen Synode vom 7. Mai 1898. 2. Preisverzeichnis der im Staatsverlag erscheinenden Lehrmittel.

An die Vorstände der gewerblichen Fortbildungsschulen und der Anstalten für die hauswirtschaftliche und berufliche Ausbildung der Mädchen.

I. Von den bereits vom Bunde subventionirten Anstalten haben spätestens **bis 10. Juli 1898** der Erziehungsdirektion zu handen des schweizerischen Industriedepartements einzureichen:

- a. Diejenigen Schulen, welche ihre Rechnungen mit dem bürgerlichen Jahr (31. Dezember) abschliessen:
 1. Das Budget pro 1899 (1. Januar bis 31. Dezember),
 2. ein dasselbe begründendes Subventionsgesuch.
- b. Diejenigen Schulen, welche ihre Rechnung mit dem Schuljahr (30. April) abschliessen:
 1. Die Rechnung pro 1897/98 (1. Mai bis 30. April),
 2. die Belege zu derselben,

3. einen Inventarnachtrag über die eventuell im Rechnungsjahr aus Bundesmitteln angeschafften Gegenstände,
4. das Budget pro 1898/99 (1. Mai bis 30. April),
5. ein dasselbe begründendes Subventionsgesuch.

Die Vorstände sind ersucht, in ihren Eingaben folgendes zu beobachten:

1. Von denjenigen Schulen, welche ihre Gesuche nicht innert der oben genannten Frist einreichen, wird Verzicht auf weitere Subvention angenommen.
2. Im Begleitschreiben sind Änderungen in der Organisation der Schule und andere wichtige Notizen über die Anstalt mitzuteilen, ferner grössere Abweichungen der Rechnung gegenüber dem seinerzeit eingereichten Budget oder des gegenwärtigen Budgets gegenüber der letzten Rechnung anzuführen und zu begründen.
3. Die Rechnungen und Budgets **sind je im Doppel** der Erziehungsdirektion einzureichen, **ein drittes** Exemplar verbleibt bei den Akten des Schulvorstandes. Alle Eingaben sind vom Präsidenten und Aktuar des Schulvorstandes zu unterzeichnen.
4. Über die Form der Rechnungen siehe das der Formularsendung beigelegte Schema. Die Budgets sind in ähnlicher Weise abzufassen.
5. Ins Budget sind auch die erwarteten Beiträge des Kantons und des Bundes aufzunehmen. Die Bundessubvention kann im Maximum bis auf die Hälfte der übrigen Beiträge (von Kanton, Gemeinden, Korporationen, Privaten) ansteigen. Wo Gemeinden oder Vereine für das jeweilige Defizit aufkommen, ist der Betrag desselben als Leistung der Betreffenden aufzunehmen.
6. Im Inventar-Nachtrag, der ebenfalls im Doppel einzureichen ist, sind diejenigen Anschaffungen zu verzeichnen, welche im Rechnungsjahr aus Bundesmitteln gemacht

wurden (falls also nicht die ganze Subvention für Lehrerbesoldungen vorgesehen war und auch dafür verwendet wurde).

II. Diejenigen Schulen, welche sich zum ersten Mal um eine Bundessubvention bewerben wollen, haben die Betriebsrechnung des vergangenen und ein Budget über das folgende Jahr einzureichen und im übrigen ihre Eingaben gemäss Art. 2 und 3 des Reglements vom 27. Januar 1885, dessen Bestimmungen auch auf die hauswirtschaftliche und berufliche Bildung des weiblichen Geschlechts ausgedehnt wurden, abzufassen. Das Reglement kann durch die Erziehungskanzlei bezogen werden (siehe auch Amtl. Schulblatt 1887, Beilage zu Nr. 5, pag. 3—10).

Zürich, 31. März 1898.

Für die Erziehungsdirektion,
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Mitteilung an die zürcherische Sekundarlehrerschaft.

In der letzten Nummer des amtlichen Schulblattes haben wir die notwendigsten Daten über die an der Universität Lausanne und an der Akademie in Neuenburg im Sommersemester 1898 stattfindenden Ferienkurse zur Fortbildung im Französischen für Lehrer und Studirende gebracht. Nachträglich ist uns noch das Unterrichtsprogramm der bezüglichen Spezialkurse an der Universität Genf zugekommen, dem wir folgendes entnehmen:

Es finden im Jahr 1898 2 Kurse statt: Der Sommerkurs dauert 6 Wochen, vom 16. Juli bis 28. August, und umfasst 11 wöchentliche Stunden, jeweilen verteilt auf die 5 ersten Wochentage.

Der Herbstkurs dauert vom 1. bis 21. Oktober und umfasst 12 wöchentliche Stunden, d. h. je 2 Stunden per Tag.

Das Unterrichtsprogramm weist folgende Kurse und praktische Übungen auf:

	Sommerkurs	Herbstkurs
Littérature française contemporaine	2 Stunden	2 Stunden
Lecture analytique d'auteurs français		
modernes	1 „	1 „
Improvisation et discussion	1 „	1 „
Stylistique	2 „	2 „
Méthodes d'enseignement du français	2 „	2 „
Syntax française; gallicismes; ques-		
tions d'usage	1 „	2 „
Diction et lecture expressive; pronon-		
ciation	2 „	2 „
<hr/>		
Total	11 Stunden	12 Stunden

Für jeden Kurs ist ausserdem eine Konferenz behufs Korrektur der schriftlichen Arbeiten vorgesehen, 1 Stunde per Woche.

Die Teilnehmer werden in Sektionen von höchstens 40—50 Mitgliedern eingeteilt.

Der Samstag einer jeden Woche ist für gemeinsame Exkursionen reserviert.

Aufnahmebedingungen.

Es werden als Teilnehmer zugelassen:

1. wer an einer Hochschule immatrikulirt ist;
2. wer einen akademischen Grad besitzt oder an einer öffentlichen Schule wirkt, oder aber als Leiter und Lehrer an einem öffentlichen Erziehungsinstitut tätig ist;
3. Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen, welche von ihren Schulbehörden empfohlen, oder solche, welche wenigstens diplomirt sind.

Auf Wunsch werden den regelmässigen Teilnehmern auch Zeugnisse ausgestellt.

Anmeldungen haben schriftlich oder mündlich beim Kassier der Hochschule Genf zu geschehen und zwar für den Sommerkurs: vom 8.—21. Juli, Gebühr Fr. 40; für den Herbstkurs: vom 25. September bis 8. Oktober, Gebühr Fr. 20.

Auf speziellen Wunsch und bei Angabe genauer Adresse werden den Teilnehmern auch Verzeichnisse von geeigneten Kostorten durch das Universitätssekretariat zugestellt.

Auskünfte jeder Art können die Teilnehmer nach ihrer Ankunft in Genf, vom 15. Juli an, bei Herrn Professor Bernard Bouvier (in der Hochschule, je von 9—12 Uhr), sowie auch im Verkehrsbureau (5 Quai du Mont-Blanc, täglich je von 10—12 Uhr) beziehen.

Zur gefl. Notiznahme für die Lehrer.

Mit finanzieller Unterstützung des Bundes veranstaltet der Schweizerische Verein zur Förderung des Handfertigkeitunterrichtes seinen dreizehnten Bildungskurs vom 11. Juli bis 6. August 1898 in Locarno.

Wie die früheren Kurse, bezweckt auch dieser, die Lehrer und Lehrerinnen auf den Unterricht dieses neuen Zweiges in unsern Schulen vorzubereiten.

Wir geben nachstehend die nötigen Mitteilungen über die Organisation des Kurses.

Der Unterricht, der in italienischer, französischer und deutscher Sprache erteilt wird, umfasst folgende Abteilungen:

1. Abteilung: Elementarkurs.
2. Abteilung: Cartonnagearbeiten.
3. Abteilung: Hobelbankarbeiten.
4. Abteilung: Kerb- und Flachschnittarbeiten.
5. Abteilung: Modellirarbeiten.
6. Abteilung: Spezialkurs (Anfertigung von Gegenständen für den Anschauungsunterricht).

Der Kurs für die Abteilungen 2, 3, 4, 5 und 6 beginnt Montag den 11. Juli. Er wird Samstag, den 6. August, durch eine Ausstellung der verfertigten Gegenstände seinen Abschluss finden. Der Elementarkurs umfasst eine Zeitdauer von nur drei Wochen. Er beginnt erst Montag den 18. Juli und wird zu gleicher Zeit mit dem obigen Kurs zu Ende gehen.

Die Beschäftigungen im Elementarkurs bilden die Fortsetzung derjenigen des Kindergartens. Man findet dabei

die Gedanken, welche Fröbel in der Ausarbeitung seiner Methode geleitet haben, nämlich: Die Sinne des Kindes zu entwickeln, es sehen und beobachten zu lehren, dadurch, dass man in die Schule die Anschauung einführt, die den Unterricht so anziehend und folglich auch fruchtbringend macht. Die Anfertigung eines jeden Gegenstandes wird Veranlassung zu einer kurzen Besprechung bieten, die den Teilnehmern zeigen soll, welchen Vorteil sie daraus für den Unterricht jedweden Zweiges ihres Programmes ziehen können, sei es Rechnen, Zeichnen, Geometrie oder Sachunterricht. Diese Arbeiten erfordern weder Werkstätten noch besondere Arbeitstische; sie können auf den gewöhnlichen Schulbänken vermittelt eines sehr einfachen Handwerkszeuges hergestellt werden, bestehend aus einer Scheere, einem Pfriemen und einem Holzwinkelmaß, welches auf einer Seite in Grade eingeteilt ist. — Mehrere Sitzungen werden einer Art von Modellirarbeit gewidmet sein, die dem Fassungsvermögen der kleinen Kinder angepasst ist.

Cartonnagearbeiten. Dieser Kurs wird durch eine Reihe von Arbeiten eröffnet, die in der Klasse selbst angefertigt werden können, auf den gewöhnlichen Schulbänken und mit Hilfe des einfachen Handwerkszeuges, von dem schon in Bezug auf den Elementarkurs die Rede war.

Diese Arbeiten bestehen in: Revision des Programmes vom 1., 2. und 3. Jahre und Verfertigung von Gegenständen in dünnem Karton; ebenso Anfertigung von Gerätschaften für den Haushalt, wie Körbchen, Schachteln u. s. w.; Herstellung von Gegenständen, die dem Unterricht im Zeichnen und der Geometrie dienen können.

Dieser erste Teil des Kurses bezweckt, den Lehrern zu beweisen, wie sie mit einer jährlichen Ausgabe von nur einigen Franken den Handfertigungsunterricht unmittelbar in ihrer Klasse einführen können, und dies noch zum grossen Vorteil der andern Fächer, die sie zu lehren haben.

Hobelbankarbeiten. Die Gegenstände, welche auf dem Programm dieser Abteilung stehen, sind so gewählt, dass der Schüler bei ihrer Herstellung stufenweise in die Handhabung aller Werkzeuge für Holzarbeiten eingeweiht wird, beim Taschenmesser, dem einfachsten Gerät, angefangen.

Kerbschnittarbeiten. Eine Neuerung im Programm dieser Abteilung wird darin bestehen, dass die Lehrer die meisten Gegenstände, welche sie durch Schnitzereien zu verzieren haben, selbst anfertigen müssen, anstatt dieselben fertig geliefert zu bekommen, wie es in den letzten Bildungskursen der Fall war. — Dieser Schnitzkurs ist als die Fortsetzung des Kurses für Holzarbeit anzusehen; er kann also mit Erfolg nur von solchen Lehrern besucht werden, die schon eine gewisse Fertigkeit in der Handhabung der hauptsächlichsten Werkzeuge der Schreinerei besitzen.

Modellirarbeiten. Der Lehrplan dieser Abteilung ist genau derselbe wie der, welcher so gute Ergebnisse in den vorhergehenden Kursen von Lausanne, Genf und Zürich geliefert hat.

Spezialkurs. Dieser Kurs wird lediglich der Herstellung von solchen Gegenständen gewidmet sein, die sich auf die verschiedenen Fächer unseres Lehrplans, wie Geometrie, Zeichnen, Sachunterricht, beziehen. Da diese Arbeiten den Gebrauch von Pappdeckel, Holz, Metall und andern Stoffen nötig machen, so haben die Lehrer eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit zu entfalten, wobei sie zugleich Anlass haben, Stoff für den Anschauungsunterricht zu sammeln, was ihnen in ihrer Laufbahn als Erzieher sehr zu statten kommt.

Anmerkung. — Dieser Kurs kann nur für Lehrer in Betracht kommen, die schon einigermaßen mit der Anwendung der wichtigsten Werkzeuge der Holz und Pappbearbeitung vertraut sind.

Der Geldbeitrag, der von den Teilnehmern in der ersten Woche des Kurses zu zahlen ist, beträgt je nach den Abteilungen:

1. Abteilung, Elementarkurs	50 Franken
2. Abteilung, Cartonnagearbeiten	65 „
3. Abteilung, Hobelbankarbeiten	65 „
4. Abteilung, Kerb- und Flachschnittarbeiten	65 „
5. Abteilung, Modellirarbeiten	65 „
6. Abteilung, Spezialkurs	70 „

Jeder Lehrer erhält vom Schweizerischen Industrie-departement eine Subvention in gleicher Höhe, wie sie ihm sein Kanton bewilligt.

Die Lehrer finden in Locarno während der Dauer des Kurses gute Kost zum Preise von 60 Fr. (ohne Wein 50 Fr.), Zimmer von 8 Fr. ab. Die Vorsteherin des Lehrerinnen-seminars hat sich bereit erklärt, den Lehrerinnen während der Dauer des Elementarkurses Kost und Wohnung (Schlaf-säle) zu geben, alles inbegriffen für 70 Franken.

Die Anmeldungen werden von der Erziehungsdirektion des Kantons Tessin in Bellinzona oder vom Direktor des Kurses, Grottes 21 in Genf, entgegengenommen. Um jedoch der Direktion ihre Aufgabe zu vereinfachen, bittet man diejenigen Lehrkräfte, welche beabsichtigen, sich einzuschreiben, dies ehestens zu tun und zugleich die gewählte Abteilung sowie die ihnen vom Kanton bewilligte Beitragssumme anzugeben.

Tag und Stunde der Eröffnung der Kurse werden durch besonderes Zirkular angezeigt werden.

NB. Weitere Auskunft erteilt Herr L. Gilliéron, Inspektor des Handarbeitsunterrichts, Genf, Grottes 21.

Die Erziehungsdirektion,

gestützt auf die Ergebnisse der am 29. und 30. März und 4.—6. April 1898 abgehaltenen Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer, in Ausführung von § 276 des Unterrichtsgesetzes und § 22 des Prüfungsreglementes,

verfügt:

Es werden nachfolgende 58 Kandidaten und Kandidatinnen für zürcherische Primarschulstellen unter Vorbehalt von § 285 des Unterrichtsgesetzes als wahlfähig erklärt:

No.	Name	Heimatsort	Vorbildung
1.	Bachmann, Rosa	Wetzikon	K
2.	Blum, Anna	Winterthur	K
3.	Denzler, Mina	Zürich	Z
4.	Fenner, Luise	Dübendorf	Z
5.	Frei, Marta	Dieboldsau (St. Gallen)	Z
6.	Keller, Elisabet	Zürich	Z
7.	Keller, Ida	Winterthur	Z
8.	Rinderknecht, Emma	Rüti	K
9.	Sander, Maria	Bückeburg (Schaumb.-Lippe)	Z

Anmerkungen: K. = Staatsseminar Küsnacht.

„ Z. = Lehrerinnenseminar Zürich.

„ U. = Privatseminar Unterstrass.

No.	Name	Heimatsort	Vorbildung
10.	Schäppi, Frieda	Bertschikon-Wiesendangen	K
11.	Schärer, Johanna	Zürich	Z
12.	Schiller, Marta	Zürich	Z
13.	Stäubli, Anna	Regensdorf	Z
14.	Steiner, Maria	Aussersihl	Z
15.	Stucki, Anna	Gundetsweil	K
16.	Stucki, Berta	Veltheim	K
17.	Weidmann, Elise	Zürich	K
18.	Windler, Gertrud	Winterthur	Z
19.	Zürcher, Elise	Thalweil	Z
20.	Altherr, Ernst	Trogen	U
21.	Ammann, Leonhard	Urnäsch	U
22.	Bachofen, Arnold	Nänikon	K
23.	Berchtold, Jakob	Hegnau	K
24.	Egli, Rudolf	Ehrikon-Wildberg	U
25.	Ganz, Jakob	Oberbuch a. J.	U
26.	Gossweiler, Friedrich	Dübendorf	U
27.	Haab, Ernst,	Wädensweil	K
28.	Hausammann, Ernst	Männedorf	U
29.	Hecker, August	Niederuster	K
30.	Hirt, Jakob	Herisau	U
31.	Hirt, Johannes	Herisau	U
32.	Keller, Jakob	Unter-Stammheim	K
33.	Kessler, Jakob	Basel	U
34.	Kübler, Hans	Fluntern	K
35.	Meili, Heinrich	Neschweil	K
36.	Meili, Karl Rud.	Uster	K
37.	Moor, Adolf	Dielsdorf	K
38.	Morf, Ernst	Rykon-Illnau	K
39.	Moser, Ernst	Maur	U
40.	Muggli, Hermann	Bäretswil	U
41.	Müller, Kaspar	Uitikon	K
42.	Müllhaupt, Emil	Hofstetten-Elgg	K
43.	Oberholzer, Theod.	Wald	K
44.	Ochsner, Huldreich	Hegnau	K
45.	Schindler, Arnold	Mollis	U
46.	Schmid, Ernst	Nieder-Witrach (Bern)	U
47.	Stettbacher, Hans	Zürich	K
48.	Stoll, Benjamin	Osterfingen	U
49.	Suter, Heinrich	Pfäffikon	K

No.	Name	Heimatsort	Vorbildung
50.	Utzinger, Werner	Zürich	K
51.	Vögeli, Kaspar	Rüti (Glarus)	U
52.	Walder, Heinrich	Egg	K
53.	Walther, Paul	Sennhof-Russikon	U
54.	Weber, Wilhelm	Dürnten	K
55.	Wettstein, Emil	Russikon	U
56.	Widmer, Walter	Wädensweil	U
57.	Winkler, Hermann	Küsnacht	K
58.	Zehnder, Eugen	Winterthur	K

Zürich, den 9. April 1898.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Die Erziehungsdirektion

verfügt:

Von nachfolgenden Ergebnissen der Fähigkeitsprüfungen am Technikum in Winterthur, die vom 28. März bis 1. April 1898 stattgefunden haben, wird Notiz am Protokoll genommen:

Schulabteilungen	Anmeldungen	Diplomirte	Durchgefallen
Maschinentechniker	39	39	—
Elektrotechniker	17	17	—
Handelsschüler	11	11	—
Total	67	67	—

Maschinentechniker.

Abteilung A.

Name	Heimatort	Geburtsjahr
1. Ausfeld, Arthur	Rheinfelden	1877
2. Bader, Gottfried	Holderbank	1875
3. Bosshard, Karl	Köllikon	1878
4. Capretz, Natal	Fettan	1877
5. Liechti, Walter	Bern	1875
6. Schneiter, Ernst	Feuerthalen	1874
7. Wäber, Fritz	Zürich	1878
8. Wintsch, Heinrich	Töss	1879
9. Wirz, Max	Winterthur	1877

Abteilung B.

10. Champendal, Alex.	Petit-Saconnex	1878
11. Eisenberg, Chaim	Kiew	1878
12. Furrer, Ernst	Winterthur	1878

Name	Heimatort	Geburtsjahr
13. Jelmini, Heinrich	Airolo	1877
14. Kofel, Karl	Dachslern	1876
15. Kuhlen, Walter	M.-Gladbach	1876
16. Melchior, Robert	Nürthingen	1875
17. Raubenheimer, Karl	Meisenheim	1878
18. Rogivue, Charles	Orbe	1879
19. Schenker, Walter	Olten	1876
20. Schleupfer, Alfred	Hombrechtikon	1875
21. Steinbach, Eduard	Tann (Deutschland)	1875

Abteilung C.

22. Arter, Jakob	Zürich	1878
23. Egli, Hermann	Zürich	1878
24. Hildebrand, Hans	Basel	1874
25. Hirzel, Otto	Zürich	1876
26. Jucker, Karl	Wald	1878
27. Koller, Jakob	Winterthur	1878
28. Kuhn, Heinrich	Fehraltorf	1877
29. Leimbacher, Fritz	Nürensdorf	1872
30. Manz, Gottlieb	Oerlikon	1879
31. Messner, Emil	Winterthur	1875
32. Schlumpf, Edwin	Wildberg	1876
33. Schulthess, Karl	Bäretswil	1878
34. Schwammberger, Hans	Auenstein	1875
35. Walder, Emil	Hombrechtikon	1878
36. Weber, Gustav	Uster	1877
37. Wick, Albert	Paysandu (Uruguay)	1875
38. Wirz, Theodor	Gelterkinden	1875

Elektrotechniker.

Abteilung A.

1. Braunwalder, Gustav	Zürich	1875
2. Brian, Eugen	Haltingen	1876
3. Cron, Jacques	Töss	1878
4. Day, Robert	Paris	1878
5. Diem, Berthold	Rheineck	1875
6. Dietliker, Gottfried	Zürich	1874
7. Fröhlicher, Jean	Solothurn	1872
8. v. Heuser, Rudolf	Winterthur	1879
9. v. Krasnodebski, Georg	Warschau	1876
10. Köpke, Adolf	Zürich	1875
11. Mansbendel, Fritz	Mülhausen	1878

Abteilung B.

Name	Heimatsort	Geburtsjahr
12. Meier, Heinrich	Richtersweil	1876
13. Möri, Ernst	Lyss	1874
14. Oechslin, Karl	Schaffhausen	1875
15. Theiler, Alfred	Wollerau	1873
16. Weilenmann, Herm.	Töss	1878
17. Zaugg, Friedrich	Bern	1876

Feinmechaniker.

Pfister, Ernst	Bern	1876
----------------	------	------

Handelsschule.

1. Dembowski, Waclaw	Radom	1875
2. Droz, René	Chaux-de-Fonds	1880
3. Fehr, Jakob	Zürich	1878
4. Hagen, Marta	Winterthur	1877
5. Hauser, Ulrich	Winterthur	1879
6. Marcu, Isidor	Bukarest	1878
7. Schiesser, Eugen	Winterthur	1879
8. Squindo, Albert	Winterthur	1879
9. Steinberg, Gitel	Akkerman (Russland)	1874
10. Winkler, Ernst	Fiscenthal	1879
11. Wyss, Karl	Töss	1880

Zürich, den 15. April 1898.

Für die Erziehungsdirektion,
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrpersonal.

A. An Primarschulen.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich III	Joh. Jakob Rüegg	1832	1850—1896	17. März 1898

Rücktritte aus dem zürcherischen Schuldienst auf
Schluss des Schuljahres 1898:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich III	Gottlieb Korrodi	Schönenberg	1872—1898
Hinweil	Riedt-Wald	Rud. Steiger ¹⁾	Meilen	1892—1898

¹⁾ Auf 1. April 1898.

Bezirk	Schule	Name	Heimatort	Schuldienst
Pfäffikon	Theilingen	Konrad Wipf	Marthalen	1868—1898
Winterthur	Wülflingen	Albert Müller	Hofstetten-Elgg	1896—1898

Urlaub:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Dauer
Bülach	U.-Embrach	Joh. Hallauer	weitere Ausbildung	1. Mai bis Ende Oktober 1898

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. Mai 1898:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Zürich	Zürich II	Billeter Friedrich, von Männedorf	Lehrer in Gattikon-Thalweil	13. März 1898
"	" II	Bosshart, Jak., v. Zürich	" " Thalweil	13. " 1898
"	" III	Denzler, Hch., von Dübendorf	" " Bühl-Turbenthal	13. " 1898
"	" III	Bosshart, Friedr., von Hittnau	" " Madetsweil	13. " 1898
"	" III	Gull, Aug., v. Hegnau	" " Kollbrunn	13. " 1898
"	" III	Wiesendanger, Ulr., v. Dynhard	" " Affoltern b./Z.	13. " 1898
"	" III	Schärer, Joh., von Hombrechtikon	" " Kloten	13. " 1898
"	" III	Suter, Hans, v. Stäfa	" " Lenzen	13. " 1898
"	" III	Baag, Elise, v. Zürich	Verweserin daselbst	13. " 1898
"	" III	Schreiber, Jakob, von Embrach	Lehrer in Adlisweil	13. " 1898
"	" III	Wälly, Ernst, von Neftenbach	Lehrer in Unter-Hittnau	13. " 1898
"	" III	Geldmacher, Frieda, v. Uebeschi	Verweserin in Herrliberg	13. " 1898
"	" III	Meyer, Berta, von Erlenbach	Lehrerin in Hermatsweil	13. " 1898
"	" IV	Keller, Rudolf, von Turbenthal	Lehrer in Wald	13. " 1898
"	" IV	Kuhn, Gottfr., v. Zürich	" " Oerlikon	13. " 1898
"	" IV	Vogt, Albert, von Freudweil-Uster	Lehrer in Kempten	13. " 1898
"	" V	Bertschinger, Herm., v. Schwerzenbach	" " Fällanden	13. " 1898
"	Oerlikon	Meili, Jak., v. Volketsweil	" " Oberweningen	27. " 1898
"	"	Ochsner, Reinhard, von Hegnau	" " Aeugst a./A.	27. " 1898
Affoltern	Dachelsen	Hess, Wilfried, von Volketsweil	Verweser daselbst	20. " 1898
"	Kappel	Hottinger, Jakob, von Meilen	" " "	20. " 1898
Horgen	Horgen	Schütz, Gottfr., v. Bachs	Lehrer in Obfelden	27. " 1898
"	Hütten	Schmid, Marie, v. Tagelswangen	Verweserin daselbst	20. Febr. 1898
"	Rüschlikon	Brüngger, Robert, von Hegnau	Vikar daselbst	13. März 1898
"	Thalweil	Biedermann, Gerold, von Thalweil	Lehrer in Urdorf	13. " 1898
"	"	Herzog, Emil, v. Dübendorf	" " N.-Steinmaur	13. " 1898
Meilen	Stäfa	Weinmann, Ferd., v. Meilen	" " Rutschweil	27. " 1898
"	Herrliberg	Scheuermeier, Emil, von Turbenthal	" " Freienstein	6. " 1898
Hinweil	Hittenberg	Frau Hoffmann-Grob, von Winterthur	Verweserin daselbst	3. April 1898
"	Kempten	Zweifel, Alfred, von Schänis	Verweser in Tanne	27. März 1898
"	Robenhausen	Schmid, Alfr., v. Krummenau (St. Gallen)	Lehrer in Herisau	27. " 1898
Uster	Fällanden	Brunner, Joh., von Zollikerberg	Lehrer in Dägerst-Buchenegg	27. " 1898
Pfäffikon	Dürstelen	Schiesser, Elisabet, von Linttal	Verweserin daselbst	6. " 1898
Winterthur	Bertschikon	Keller, Gottfried, v. Ohringen	Lehrer in Kriesbaumen (Kt. Bern)	13. " 1898
"	Winterthur	Heller, James, von Winterthur	Lehrer in Bertschikon-Wiesendangen	27. " 1898
"	Kollbrunn	Frei, Ulr., v. Rümikon	Lehrer in Dielsdorf	27. " 1898
"	Seen	Huber, Walter, v. Embrach	" " Auslikon	27. " 1898
"	Dättlikon	Deuber, Marta, v. Osterfingen	" " "	27. " 1898
Andelfingen	Buch a./I.	Gimpert, Paul, v. Küsnacht	Verweser daselbst	13. " 1898

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Bülach	Freienstein	Schneider Hans, von Krinau (St. Gallen)	Lehrer a. d. Rettungs- anstalt Freienstein	3. April 1898
"	Kloten	Guggenbühl, Robert, von Küsnacht	Lehrer in Hof-Mütschbach	20. März 1898
"	Eglisau	Muggli, Joh. Jakob, von Mönchaltorf	Verweser daselbst	20. Febr. 1898
"	Oberweil-Birchweil	Debrunner, Julius, von Lustdorf (Thurgau)	" "	20. März 1898
Dielsdorf	Affoltern b./Z.	Bachofner, Jakob, v. Zürich	Verweser in Adlikon-Regensdorf	27. " 1898
"	Rümlang	Schlumpf, Gottfried, von Mönchaltorf	Lehrer in Beringen (Schaffh.)	27. " 1898

Verweser auf Beginn des Schuljahres 1898/99:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort
Zürich	Zürich I	Schläpfer, Johann	Herisau
"	Zürich II	Huber, Elise	Thalheim a./Th.
"	Zürich III	Fisler, Anna	Flaach
"	Zürich III	Leber, Marie	Zürich
"	Zürich IV	Güttinger, Berta	Zürich
"	Zürich V	Hiltbrunner, Berta	Wyssachengraben(Bern)
"	Altstetten	Kübler, Hans	Zürich
"	Albisrieden	Binder, Gottlieb	Windlach
"	Dietikon (ref.)	Ernst, Emil	Zollikon
"	Uitikon	Müller, J. J.,	Uitikon
"	Urdorf	Hess, Julius	Wald
"	"	Hüni, Anna	Horgen
Affoltern	Obfelden	Zehnder, Eugen	Winterthur
"	Aeugst	Meier, Hermann	Otelfingen
"	Ottenbach	Müller, Kaspar	Uitikon a./A.
"	Dägerst-Stallikon	Bär, Albert	Aeugst
Horgen	Adlisweil	Guggenbühl, Alwin	Küsnacht
"	Horgen	Geilinger, Emma	Winterthur
"	Hütten	Ochsner, Huldreich	Hegnau
"	Kirch-Schönenberg	Baumann, Heinrich	Hirzel
"	Langnau	Walder, Heinrich	Vollikon-Egg
"	"	Keller, Jakob	U.-Stammheim
Meilen	Uerikon-Stäfa	Meili, Heinrich	Neschweil-Rykon (Tösstal)
Hinweil	Hof-Bäretswil	Kleiner, Rosa	Rain (Aargau)
"	Tanne-Bäretswil	Gachnang, Anna	Zürich
"	Boden-Fischenthal	Aeppli, Kaspar	Wädensweil
"	Lenzen-Fischenthal	Schärer, Arnold	Schönenberg
"	Unterbach-Hinweil	Maag, Anna	Zürich
"	Ringweil	Eisen, Klara	Winterthur
"	Wald	Rutschmann, Luise	Rafz
"	Hübli	Ungricht, E.	Dietikon
"	Güntisberg-Wald	Rüegg, Reinhold	Bauma
"	Riedt-Wald	Sulzer, Albert	Winterthur
Uster	Greifensee	Bachofen, Arnold	Nänikon
"	Sulzbach	Frick, Arnold	Knonau
"	Freudweil-Uster	Herter, Elise	Winterthur
"	Hegnau-Volketsweil	Berchtold, Jakob	Hegnau
Winterthur	Brüttisellen-Wangen	Gassmann, Ernst	Küsnacht
Pfäffikon	Unterhittnau	Rüeger, Eduard	Wyl
"	Kyburg	Huber, Jakob	Kilchberg

Bezirk	Schule	Name	Heimatort
Pfäffikon	Grafstall-Lindau	Lämmlin, Elisabet	Schaffhausen
"	Auslikon-Pfäffikon	Hasler, Johann	Stäfa
"	Hermatsweil-Pfäffikon	Meister, Anna	Zürich
"	Madetsweil-Russikon	Behringer, Johann	Guntalingen
"	Gfell-Sternenberg	Schärer, Walter	Horgen
"	Theilingen-Weisslingen	Gossauer, Hans	Zürich
"	Kohltoibel-Sternenberg	Wieland, Jakob	Trüllikon
Winterthur	Brütten	Salzmann, Ernestine	Maschwanden
"	Dägerlen-Rutschweil	Lattmann, Albert	Windlach
"	Bühl-Turbenthal	Nötzli, Johann	Urdorf
"	Hofstetten	Haab, Robert	Wädensweil
"	Dickbuch-Hofstetten	Winkler, Arnold	Russikon
"	Rykon-Zell	Morf, Ernst	Rykon-Illnau
Andelfingen	Klein-Andelfingen	Sommer, Hedwig	Winterthur
"	Humlikon-Andelfingen	Denzler, Hans	Werrikon-Uster
"	Dätweil-Andelfingen	Schälchlin, Fanny	Andelfingen
"	Guntalingen	Peter, Jakob	Hedingen
"	Thalheim a./Th.	Fierz, Ernst	Männedorf
"	Ossingen	Hofmann, Joh.	Küsnacht
Bülach	Kloten	Bryner, Mathilde	Winterthur
Dielsdorf	Dielsdorf	Weber, Anna	Pfungen
"	Niederhasle	Flad, Ulrich	Rorbas
"	Nassenweil	Hirs, Ida	Dielsdorf
"	Oberweningen	Meili, Karl	Uster
"	Adlikon-Regensdorf	Neukomm, J.	Rafz
"	Schleinikon-Dachslern	Winkler, Hermann	Küsnacht
"	Stadel	Müllhaupt, Emil	Hofstetten-Elgg
"	Nieder-Steinmaur	Moor, Adolf	Dielsdorf

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Hch. Moor	Krankheit	24. März bis 6. April	Joh. Hasler, v. Stäfa
"	" III	Aug. Gull	"	2. Mai	Mina Denzler, v. Zürich
Affoltern	Äugst	Hermann Meier	"	2. Mai	Theodor Oberholzer, von Wald
Hinweil	Boden-Fischenthal	Kaspar Aepli	Militärdienst	2. Mai bis 11. Juni	Walter Widmer, v. Wädensweil
Uster	Maur	Jean Trüb	Instruktionskurs	2. Mai bis 13. Aug.	Fritz Diener, von Stäfa
Pfäffikon	Thalgarten	Emil Brennwald	Militärdienst	2. Mai bis 25. Juni	Marie Steiner, von Zürich
Bülach	Embrach	Joh. Hallauer	Urlaub	1. Mai bis Ende Oktober	Wilhelm Weber, v. Dürnten

Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Winterthur	Wülflingen	J. U. Baumberger	15. April	Hch. Baumann, v. Hirzel

B. An Sekundarschulen.

Rücktritt von der Lehrstelle auf Schluss des Schuljahres 1897/98 zum Zwecke weiterer Ausbildung:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schuldienst
Hinweil	Wald	Jakob Peter	1892—1898

Urlaub:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Dauer
Winterthur	Seen	Karl Lutz	Krankheit	I. Quartal 1898/99

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. Mai 1898:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Zürich	Weiningen	Walther, Reinhard, von Löhningen	Verweser daselbst	20. März 1898
Hinweil	Wald	Stehli, Jak., v. Obfelden	Sekundarlehrer in Hausen	27. „ 1898
Winterthur	Winterthur	Hafner, Emil, v. Zürich	„ „ Uster	27. „ 1898
Bülach	Wyl	Meier, Gottl., v. Hedingen	Verweser daselbst	27. „ 1898

Verweser mit Amtsantritt auf Beginn des Schuljahres 1898/99:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort
Zürich	Zürich IV	Bolleter, Eugen	Zürich
„	Altstetten	Aeppli, Heinrich	Bauma
Affoltern	Hausen	Brunner, Adolf	Hemberg
Meilen	Männedorf	Theiler, Karl	Wädensweil
Uster	Uster	Tobler, Eduard	Egg
Hinweil	Bäretswil	Baumann, Rudolf	Turbenthal
Bülach	Eglisau	Pfister, Otto	Uster
„	Glattfelden	Arnold, Franz	Schlierbach (Luzern)

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Emil Letsch	Militärdienst	2.-25. Mai	Ernst Wettstein, v. Fällanden
Horgen	Thalweil	Rud. Grob	Krankheit	Beginn d. Schulj. 1898/99	E. Labhart, v. Richtersweil
„	Oberrieden	Rudolf Wiederkehr	Krankheit	„	Robert Guyer, von Bendlikon
„	Wädensweil	Arnold Zuberbühler	„	2. Mai	Hans Waldburger, von Bühler
Hinweil	Hinweil	Armin Meyer	„	2. Mai	Hans Stettbacher, von Zürich
Pfäffikon	Pfäffikon	J. G. Müller	Urlaub	5. Mai bis Herbstferien	Joh. Tschudy, v. Schwanden
Winterthur	Seen	Karl Lutz	„	I. Quartal 1898/99	Ernst Zingg, v. Berg (Thurg.)
„	Veltheim	Hermann Wuhrmann	Krankheit	Beginn d. Schuljahres	Hch. Sulzer, v. Winterthur

2. An die Bezirksschulpflegen.

Rücktritt von Lehrer Knecht in Stäfa und Wahl von Lehrer Stauber in dort als Mitglied der Bezirksschulpflege Meilen.

Errichtung von neuen Lehrstellen:

Bezirk Horgen: Primarschule Horgen 2 (7. und 8.).

Bezirk Meilen: Primarschule Küsnacht 1 (4.); Sekundarschule Männedorf 1 (3.).

Die Verweserei an der Primarschule Ossingen wird bis zum Schluss des Sommersemesters 1898 verlängert.

Die von der Schulpflege Küsnacht für die dortige Primarschule vorgesehene Klassentrennung erhält die erziehungsrätliche Genehmigung.

Der von der Schulpflege Schwamendingen im Dezember 1897 neu errichteten „Flickschule“ wird die Genehmigung erteilt.

Ausseramtliche Betätigung eines Lehrers:

Bezirk	Schule	Name	Anderweitige Betätigung
Winterthur	Rickenbach	Hch. Brunner	Hauptagentur der New Yorker „Germania“, Lebensversicherungsgesellschaft und der „Zürich“, allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherungsgesellschaft in Zürich.

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Die seit 5 Semestern provisorisch bestehende zahnärztliche Schule wird nach Ablauf des Trienniums, also auf Beginn des Wintersemesters 1898/99, definitiv als medizinische Hilfsanstalt in den Organismus der Hochschule aufgenommen.

Rücktritt von Dr. Anton Delbrück als Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Hochschule Zürich.

Anatomisches Institut. Als Assistent am anatomischen Institut der Hochschule wird ernannt: Dr. Anton Bühler von Davos.

Chemisches Laboratorium der Hochschule, Abteilung A. Rücktritt von Dr. E. Konrad und Wahl von R. Klien aus Dewsbury (England) als II. Assistent. Abteilung B.: Rücktritt von Paul Leyden und Wahl von Friedrich Dietliker von Luzern als I. Assistent.

Pathologisches Institut. Rücktritt von Dr. Otto Nägeli als I. und von Dr. Hinsberg als II. und Wahl von Dr. med. Thoenes aus Bonn als I. und von Dr. Palm aus Bonn als II. Assistent. Als Unterassistenten werden ernannt: Fräulein Hedwig Matusewitsch aus Kowno (Russland) und Fräulein Dorothea Hahn aus Hamburg.

Kantonsschule. Erneuerungswahl der Professoren Dr. Hch. Suter, Lehrer für mathematische Fächer am Gymnasium und Dr. Donati, Lehrer des Italienischen, eventuell

auch des Französischen an der Kantonsschule auf eine neue Amtsdauer von 6 Jahren, vom 15. April 1898 an gerechnet.

Tierarzneischule. Als klinischer Assistent mit Amtsantritt auf 1. April 1898 wird ernannt: Eduard Bürki von Balgach. Als Unterassistenten für die Dauer eines Jahres mit Amtsantritt auf 15. April 1898 werden ernannt: Hermann Schwyter von Siebnen als klinischer Unterassistent und Emil Züblin von Mogelsberg für pathologische Anatomie.

Technikum. Rücktritt von Prof. Schmidlin als Lehrer und Direktor des Technikums in Winterthur und Wahl von Prof. Th. Baumgartner in Winterthur als Direktor, mit Amtsantritt auf den 15. April 1898 und für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Rücktritt von Dr. Martin Disteli, Professor für reine Mathematik auf Schluss des Wintersemesters 1897/98.

Als Lehrer für die bezeichneten Fächer auf eine Amtsdauer von 6 Jahren und mit Amtsantritt auf 15. April 1898 werden gewählt:

- a. Für deutsche Sprache eventuell für eine andere neue Sprache: Dr. Oskar von Arx von Olten, Bezirkslehrer in dort.
- b. Für reine Mathematik: Dr. J. Rebstein von Töss.
- c. Für Physik: Dr. E. Lüdin von Ramlinsburg (Basel-land).

Auf Beginn des Wintersemesters 1898/99 werden am Technikum in Winterthur folgende neue Lehrstellen errichtet:

1. Eine Lehrstelle für Deutsch, Geschichte und Geographie, eventuell auch für Kalligraphie und Stenographie oder eine moderne Sprache;
2. eine Lehrstelle für Maschinenkunde inkl. Technologie;
3. 2 Lehrstellen für reine Mathematik und darstellende Geometrie, eventuell bei einer Stelle auch Aushilfe in der Physik;
4. eine Lehrstelle für Handzeichnen und Linearzeichnen (Schule für Bautechniker, Maschinentechniker und Chemiker);
5. eine Lehrstelle für Baufächer.

4. Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

Die Schulgemeinden Hofstetten-Oberglatt und Unterwangenburg erhalten für ihre definitiv gewählten Lehrkräfte staatliche Besoldungszulagen von je Fr. 200, erstere vom 1. Januar 1898 an und unter der Bedingung, dass die Schulgemeinde ihrerseits eine Zulage von Fr. 50 hinzufüge, letztere mit der Verpflichtung, die bestehende Gemeindezulage von Fr. 100 auch weiterhin auszurichten.

Als Ersatz für den Ausfall an Kollegiengeldern infolge von Betätigung an den Hochschuleseminarien im Wintersemester 1897/98 werden an die betreffenden Dozenten Entschädigungen von total Fr. 2773 ausgerichtet.

Für das Wintersemester 1897/98 werden an unbesoldete Professoren und Privatdozenten der Hochschule in Anerkennung ihrer Leistungen Gratifikationen im Gesamtbetrage von Fr. 6345 verabfolgt.

An drei Studirende der Hochschule werden für löbliche Betätigung an den Seminarien der Hochschule im Wintersemester 1897/98 Semesterprämien von total Fr. 175 verabreicht.

An 23 gewerbliche Fortbildungs-, Handwerks- und Gewerbeschulen des Kantons Zürich werden pro 1897/98 bzw. 1898 Bundesbeiträge von Fr. 11,249 ausgerichtet.

Die antiquarische Gesellschaft Zürich erhält pro 1897 einen Staatsbeitrag von Fr. 700.

Die nach 50jährigem Schuldienst in den Ruhestand getretenen Lehrer Gut in Uitikon und Enderlin in Freudweil-Uster erhalten das übliche Ehrengeschenk von Fr. 200.

5. Verschiedenes.

Freiwillige Gemeindezulagen: Sekundarschulgemeinde Obfelden Fr. 400.

Inserate.

Zur Beachtung für die Lehrer.

Diejenigen Lehrer, welche wegen vorübergehender Krankheit während des Wintersemesters 1897/98 Vikariatsaushilfe bedurften und welche gemäss § 307 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859 und von § II der Verordnung betreffend den Vollzug des Gesetzes über die Besoldungen der

Volksschullehrer vom 22. Christmonat 1872 eine Staatszulage an die Vikariatsbesoldung wünschen, haben ein bezügliches, von der Schulpflege begutachtetes Gesuch unter Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse bis spätestens 5. Mai nächsthin der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 25. April 1898.

Die Erziehungsdirektion.

Universität Zürich.

Während des I. Quartals 1898 wurden promovirt:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

Herr Heinrich Bachmann von Zwickau, Sachsen.

„ Alfred Osw. Wyss von Zug.

Von der medizinischen Fakultät:

Herr Adolf Walder von Hinweil.

„ Sigismund Jakob Glücksmann von Dzialoszin, Russ.-Polen.

Fräulein Cornelia Schorer von Lübek.

„ Sonja Eugenie Back von Wilna, Russland.

Herr Otto Peter von Zürich.

„ Fritz Imbach von Buttisholz, Luzern.

„ Konrad Kury von Derendingen, Solothurn.

„ Karl Josuran von Tübach, St. Gallen.

„ Otto Hinrichsen von Rostock, Meklenburg-Schwerin.

„ Leo Loeb von Mayen, Rheinpreussen.

„ Adalreich Henggeler von Ober-Aegeri, Zug.

Frau Anna Oetiker-Rosenhain von Männedorf.

Herr Jakob Steiner von Kaltbrunn, St. Gallen.

„ Henri Monnier von La Chaux-de-Fonds.

„ Karl Wilhelm Brunner von Winterthur.

„ Lukas Ramer von Wallenstadt, St. Gallen.

„ Anton Hegglin von Menzingen, Zug.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät:

Herr Oskar von Arx von Olten.

„ Gustav Billeter von Männedorf.

„ Herr Alfred Helbling von Rapperswil.

Von der II. Sektion der philosophischen Fakultät:

Herr Anton von Goldberger von Budapest.

„ Joseph Sauter von Genf.

„ Alfred Maiborn von Elberfeld.

„ Max Reuter von Wien.

„ Hermann Geiger von Basel.

„ Hermann Erich Conrad von Wien.

„ Ulrich Seiler von Dynhard, Kt. Zürich.

„ Emil Seiler von Kreuzlingen, Kt. Thurgau.

„ Max Oesterreich von Oppeln, Schlesien.

„ Dimitir Gerilowski von Sofia, Bulgarien.

„ Hermann Rupp von Pforzheim, Baden.

Zürich, den 2. April 1898.

Der Rektor: Prof. Dr. Arnold Lang.